

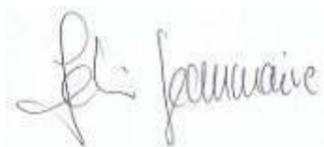


Sehr geehrte Interessentinnen und Interessenten
Liebe Freunde der casa fidelio

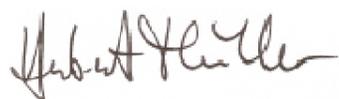
Es ist eine gute Sache, die breite Anerkennung von Fachleuten anderer Suchtinstitutionen, von Kostenträgern und der Öffentlichkeit spüren zu dürfen. Partnerschaft hat immer etwas mit Vertrauen zu tun. Wir werden auch weiterhin mit Transparenz und Offenheit dafür Sorge tragen und mit Ihnen gerne gemeinsam die nächsten Jahre gestalten. Für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen in unsere Tätigkeit sagen wir Ihnen herzlichen Dank.

Wenn Sie mehr Informationen aus unserer Institution möchten: www.casafidelio.ch gibt Einblicke, oder kontaktieren Sie bitte unsere Administration 062 389 88 77.

Niederbuchsiten, März 2014



Felix Jeanmaire
Heimleiter



Herbert Müller
Leiter Therapie



Mike Makosch
Präsident

Geschäftsbericht 2013

Kurzvorstellung der Institution

Die casa fidelio ist eine Institution für suchtmittelabhängige Männer ab 25 Jahren. Wir sind offen für Männer aus dem Massnahmenvollzug. Träger der Gemeinschaft ist der politisch und konfessionell unabhängige, neutrale und gemeinnützige Verein "casa fidelio". Unsere Bewohner sollen sich die Fähigkeit erwerben, ihr Leben drogenfrei zu gestalten. Zu diesem Zweck arbeiten wir an den persönlichen männerspezifischen Themen.



Vom Sichtbaren und Unsichtbaren in der Therapie

Es gibt soviel und für alles eine Erklärung und doch ist das meiste vom Leben für uns rätselhaft. Je mehr wir wissen und meinen zu durchschauen, ergeben sich neue Offenbarungen mit neuen Rätseln. Manche Menschen beunruhigt das so, dass sie sich klein und minderwertig fühlen. Für wieder andere Menschen ist jedes Nichtwissen ein Start zu neuen Ufern das Wissen schafft. Hierfür gibt es viele Beispiele, gerade in unserer Arbeit mit suchtmittelabhängigen Menschen. Dabei brauchen wir immer wieder auch Beispiele aus der Natur und dem Universum. Gleichnisse und Bilder fördern das Verständnis für einfache, aber lebensnotwendige Alltagsstrategien, die zu einem sinnvollen und zufriedenen Leben führen können. Dabei ist das Banale wie auch Komplizierte eng miteinander verbunden.

Ein Beispiel ist der Mond mit seinen Mondphasen, die uns helfen können Zeit und Raum zu erleben und Einfluss auf unsere Befindlichkeiten haben. Von der Erde aus lässt der Mond viel Raum für Spekulationen und Phantasien. Er ist uns ein vertrauter Geselle. In klaren Vollmondnächten erkennen wir Landschaften und Gesichter mit menschl-

chen Zügen. Er steht in Zwiesprache mit uns Menschen. Wenn wir den Mond nur noch als Sichel am Firmament sehen können, packt uns eine Sehnsucht in die Ferne, ins Unendliche, ins Dunkle. Das Vertraute dabei ist für uns Menschen der Rhythmus vom Zunehmen und Abnehmen. Alles braucht seine Zeit, das wussten schon die ersten Menschen, die bewusst ihre Umwelt wahrnehmen und so überleben konnten.

Im Gegensatz zu den Mondphasen erleben wir in der stationären Therapie eindrücklich, dass die Menschen, die zu uns kommen und sich Hilfe erhoffen wie Lichter sind, die sich ständig an und ausknipsen. Was heute Bestand hat, ist morgen in Frage gestellt. Nichts ist von Kontinuität. Es zählt oft das Aushalten, dem Drang nach davonlaufen und des weiteren Konsumierens zu widerstehen. Das stellt uns Fachleute auch auf eine harte Geduldsprobe.

Als kleines Kind machte es mir Spass, die Lampen ständig an und aus zu knipsen. Dies erfüllte mich mit einem wohligen Angstgefühl dass der Strom plötzlich aus der Leitung in meine Finger kriechen könnte und etwas Ungeheuerliches passieren würde.

Die Faszination vom Hellen und Dunklen blieb mir erhalten bis heute. Bei den Menschen, die zu uns in die Therapie kommen, erleben wir die Extreme - schwärzeste Nacht und gleissendes Licht. Es gibt wenig bis keine Zwischenstufen. Dieses ständig aus der Bahn geworfen sein erleben wir als Beziehungsunfähigkeit. Das gilt es für uns zu verstehen.

Je länger wir Kontinuität vermitteln, haben die Bewohner die Möglichkeit, eine neue Vertrauensbasis für sich zu schaffen, so dass ihr Leben nicht nur aus hell und dunkel besteht. Es braucht für ein erfülltes Leben die vielen Zwischentöne, ebenso wie die harten, klaren Töne und die zarten, behutsam und weichen. Für das alles steht nun schon seit über 20 Jahren die casa fidelio ein. Die männerspezifische Suchttherapie mit ihren vielen Nischen und Inseln, den selbstgebauten Häusern, einem Team, das in der Form wohl einmalig ist. Die langjährige Erfahrung mit Licht und Schatten männerspezifischer Suchtarbeit spürt man heilsam an allen Ecken und Enden.

So kommen die Bewohner vom An- und Ausknipsen zum Ein- und Ausatmen von neuer Lebensqualität.

Danken möchte ich für das Vertrauen das wir für unsere Arbeit und speziell für unsere männerspezifische Suchttherapie von Seiten der Justiz und den Fürsorgebehörden bekommen haben. Wir sind gerne auch in Zukunft weiterhin für sie da.

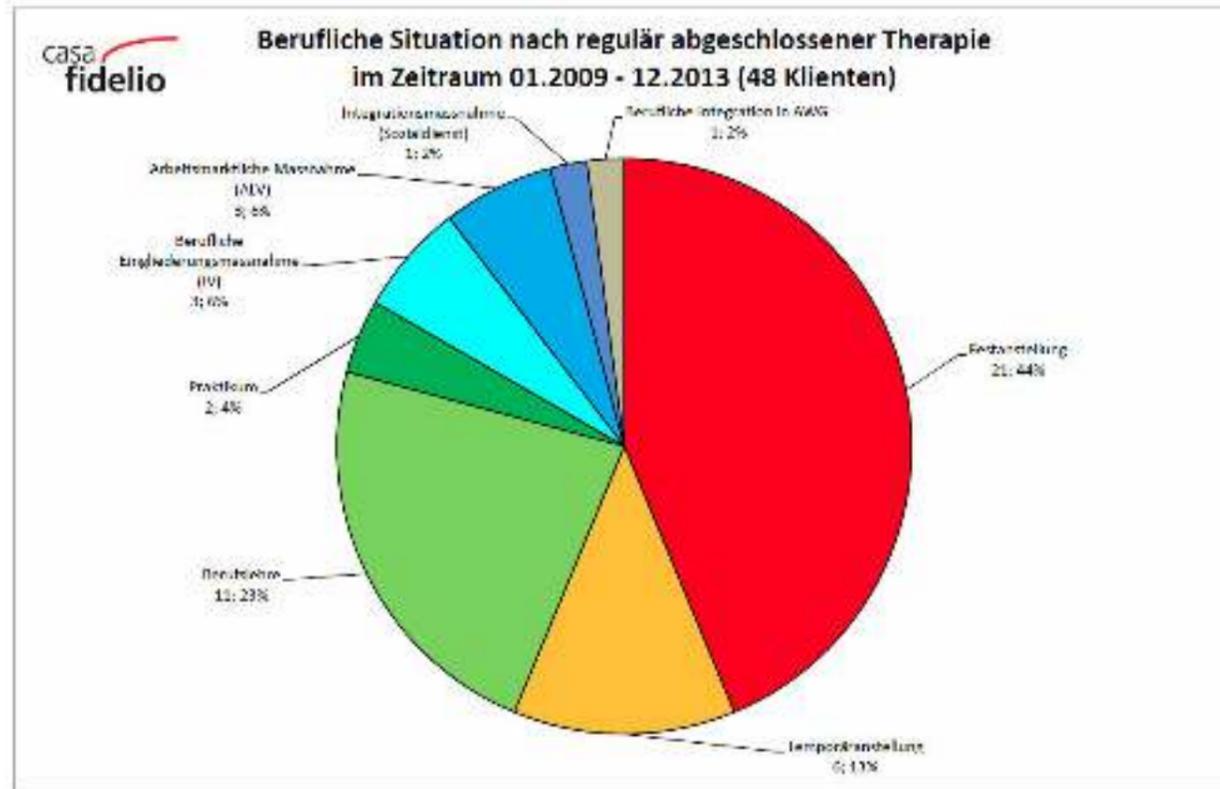
Herbert Müller, Leiter Therapie



Integrationsstatistik – für jeden Bewohner eine Anschlusslösung

Die Integration unserer Bewohner in die Berufswelt gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben in der casa fidelio. Unser Ziel ist klar und motiviert uns immer wieder:

Nach einer erfolgreich abgeschlossenen Therapie in der casa fidelio hat jeder Bewohner eine berufliche Anschlusslösung. In den meisten Fällen gelingt uns dies auch und darüber sind wir stolz. Unsere Resultate lassen sich sehen.



Konzeptionelle Veränderungen

Die wichtigsten Anpassungen neben vielen weiteren waren die Einführung des Führungskonzepts unseres Vorstands sowie die diversen neu erarbeiteten Dokumente der Arbeitsagodik und der Bildung. Ansonsten wurden an unseren Konzepten keine Anpassungen vorgenommen.

Wir bleiben jedoch wach und aufmerksam. Die Konzepte sind auch immer Bestandteil unserer internen Audits, die wir laufend zur Überprüfung und Optimierung unserer Arbeit durchführen.

Was braucht es heute: Das Zielgruppenspezifische Angebot der casa fidelio

Die Angebote für suchtmittelabhängige Menschen sind heutzutage sehr differenziert.

Die casa fidelio hat von Anfang an ein Zielgruppenspezifisches Angebot aufgebaut, welches sich seit 20 Jahren bewährt hat. Wir können seit langem belegen, dass eine geschlechtsspezifische Arbeitsweise die Professionalität und Qualität steigert und zu grösserem Erfolg und Nachhaltigkeit führt. Im Folgenden ein paar wichtige Punkte aus unserem Angebot.

Seit 14 Jahren arbeiten wir mit unseren Bewohnern deliktorientiert. In Einzel- und Gruppensitzungen wird dieses Thema angegangen. Sucht und Delinquenz entwickeln sich nicht losgelöst von einander, sondern dies läuft in einer Wechselwirkung ab. Kriminelle Männer verfügen über eine Reihe von Neutralisierungstechniken, die ihre Wahrnehmung stark prägen und verzerren. Dies führt dazu, dass sie zwar meist den begangenen Gesetzesverstoss erkennen, jedoch nicht das damit verbundene Unrecht und noch weniger ihre Verantwortung dafür übernehmen.

Migration. Wir haben im casa fidelio eine sehr grosse Erfahrung mit Männern mit Migrationshintergrund. Seit den Anfängen arbeiten wir nach einem Migrationskonzept, das sich vielfach bewährt hat. Gerade hier zeigt sich die Notwendigkeit unseres männerspezifischer Ansatzes deutlich.

Schulung: Schulische und berufliche Begleitung sind ein fester Bestandteil des Therapieaufenthalts.

Berufliche Eingliederung: Wir arbeiten mit verschiedenen Firmen in der Umgebung zusammen. Wir bieten interne und externe Arbeitsmöglichkeiten und Trainings an. Ziel ist es für jeden Bewohner gemäss seinen Fähigkeiten einen zufriedenstellenden Arbeitsplatz zu finden.



Paartherapie: Zusammen mit der frauenspezifischen Institution Lilith in Oberbuchsitzen bieten wir eine Therapiemöglichkeit für Paare an.

Seit zwei Jahren ist der Eintritt in die Therapie auch substituiert möglich, mit dem Ziel der Reduktion bis zum völligen Ausschleichen der Medikamente. Diese Möglichkeit hat sich bisher bewährt.

Wir arbeiten eng mit der kantonalen psychiatrischen Klinik in Solothurn zusammen.

Mann sein, Gesundheits- und Körperbewusstsein stehen täglich im Fokus von Therapie und Arbeit.

Wir haben grosse Erfahrung mit **älteren Männern**, die in erster Linie ein **Alkoholproblem** haben.

Väter haben bei uns die Möglichkeit ihre Kinder an den Wochenenden und in den Ferienzeiten in der casa fidelio zu betreuen. Sie werden dabei von Ihrer Bezugsperson begleitet und unterstützt. Sie lernen wieder Verantwortung zu übernehmen, für sich und ihre Kindern. Begleitend finden Paargespräche statt. Wir arbeiten transparent und nachvollziehbar mit unseren Kostenträgern und Sozialdiensten zusammen.

Mitarbeiter

Jochen Löber, einer unserer therapeutischen Mitarbeiter hat auf Ende März, nach über 8 Jahren, seine Stelle bei der casa fidelio gekündigt, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihm herzlich für seine hervorragende Arbeit.

Im vergangenen Jahr durften wir mit Adrian Bösch einen neuen erfahrenen therapeutischen Mitarbeiter in der casa fidelio begrüßen. Adrian arbeitet seit rund 20 Jahren im Suchtbereich und bringt Erfahrungen von stationärer Therapie, ambulanter Beratung und vom Entzug mit.

Bedanken möchten wir uns herzlich für die wertvolle Mitarbeit:

- ✚ bei unserem Hausarzt Dr. med. Hans von Greyerz, Kestenholz
- ✚ bei unserem Vorstand für die stetige Unterstützung
- ✚ bei unserem Supervisor, der uns jeweils gute Inputs gibt
- ✚ bei Herrn Dr. Thomas Krebs und Peter Marti von der kantonalen psychiatrischen Klinik in Solothurn für die fachliche Begleitung
- ✚ sowie bei allen unseren externen Erwachsenenbildnern, die sich mit grossem Engagement ihrer Aufgabe stellen.

Unsere Lehmkuppel

Die Kuppel ist schön, speziell, gehaltvoll – ein Erlebnis! Die casa fidelio vermietet diese attraktive Lehmkuppel für Anlässe wie Vorträge, Vorlesungen, Konzerte, Sitzungen, alkoholfreie Apéros, Ausstellungen und vieles mehr. Die Räume sind mit modernen Kommunikationsgeräten ausgerüstet.

Wenn Sie mehr Informationen aus unserer Institution wollen, kontaktieren Sie uns.

casa fidelio
 Jurastrasse 12
 4626 Niederbuchsitzen
 Tel. 062 389 88 77
 Fax. 062 389 88 79
 E-Mail: info@casafidelio.ch
 HP: www.casafidelio.ch

Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.13



Bilanz

Aktiven

Umlaufvermögen	2'068'287
Anlagevermögen	2'873'716
Total Aktiven	4'942'003

Passiven

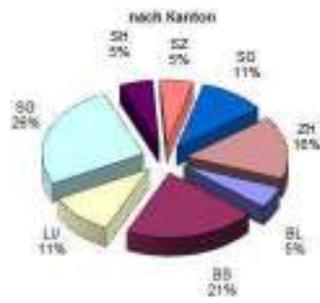
Fremdkapital	3'638'841
Eigenkapital	1'303'162
Total Passiven	4'942'003

Erfolgsrechnung

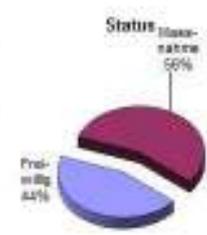
Betriebsertrag	2'499'491
Personalaufwand	1'618'385
Übriger Betriebsaufwand	569'102
Liegenschaftsrechnung	311'963
Jahresgewinn / -Verlust	41.--

Statistik Ein- und Austritte 2013

nach Kanton	
Aargau	-
Appenzell A. Rh.	-
Appenzell I. Rh.	-
Basel-Landschaft	1
Basel-Stadt	4
Bern	-
Freiburg	-
Genève	-
Glarus	-
Graubünden	-
Jura	-
Luzern	2
Neuchâtel	-
Nidwalden	-
Obwalden	-
Sankt Gallen	5
Schaffhausen	1
Schwyz	1
Solothurn	2
Tessin	-
Thurgau	-
Uri	-
Vaud	-
Valais	-
Zug	-
Zürich	3
Total Eintritte	19
Total Kantone	8

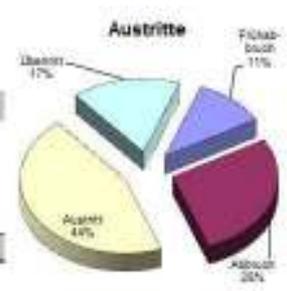


Status bei Eintritt	
Freiwillig	8
Massnahme	10
Total	18



Alter	
Durchschnitt bei Eintritt	35.66

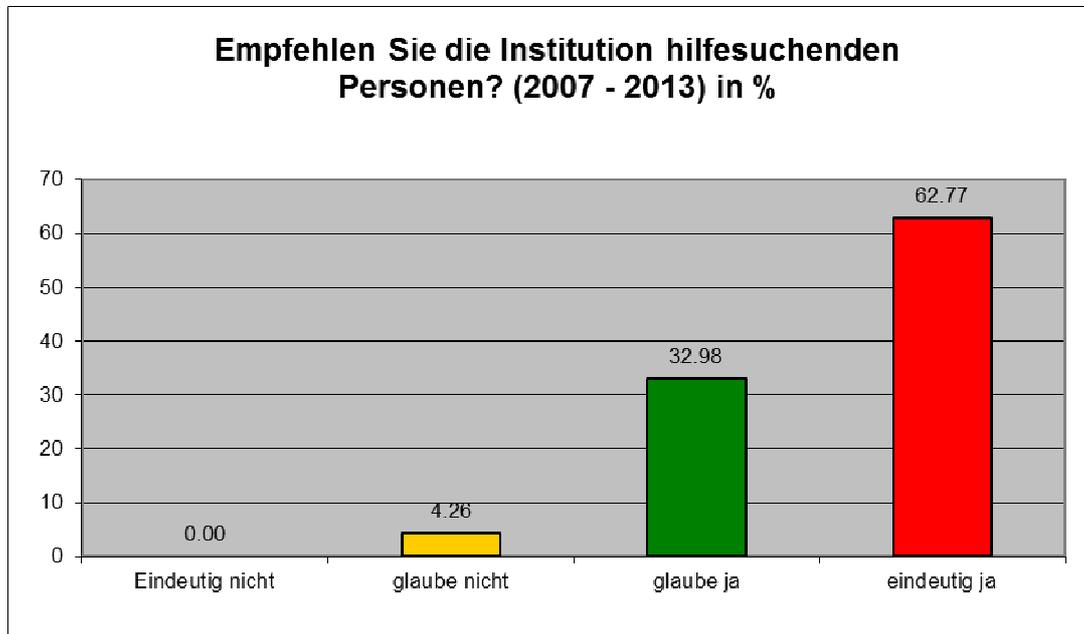
Austritte	
Frühabbruch	2
Abbruch	5
Austritt	8
Übertritt	3
Total	18



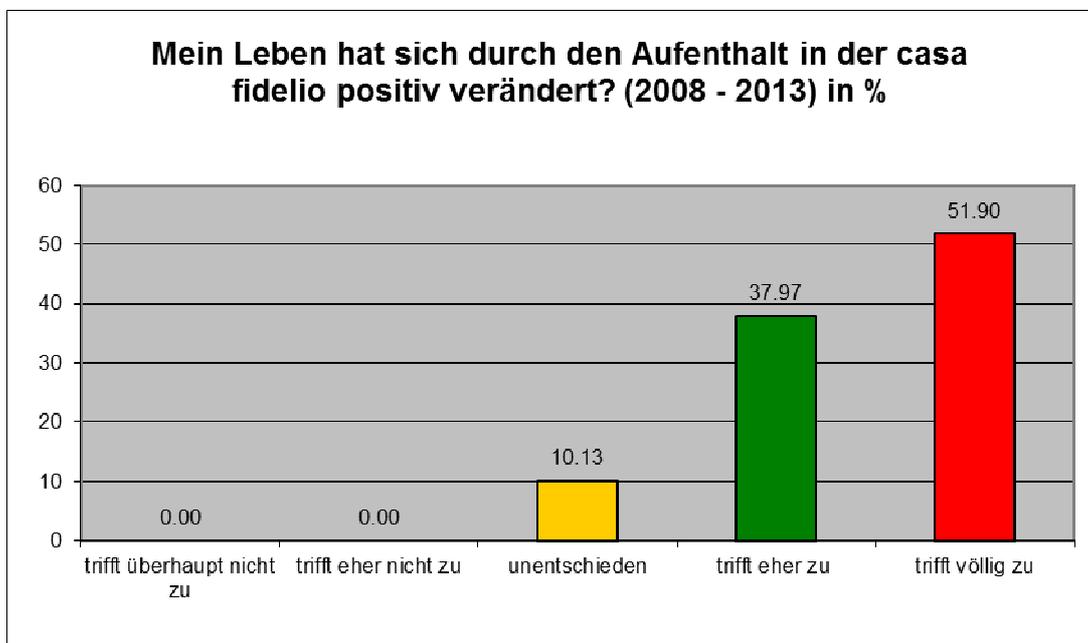
Total Belegung: 77.95%

Stichtagserhebungen zur Klientenzufriedenheit in der stationären Suchttherapie

Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) Zürich



Die casa fidelio wird von den Klienten geschätzt. 96% unserer Bewohner würden unsere Institution an hilfesuchende Personen weiterempfehlen.



90% unserer Bewohner sagen, dass sich Ihr Leben durch den Aufenthalt in der casa fidelio positiv verändert hat.